AREA COMPOSER
CATCHING THE SPIRIT
OF PLACES

# NIE WIEDER !?

## Immersive Kunst als Methode der Erinnerungskultur am Beispiel Buchenwald

## Ein Angebot für Schulen und Gedenkstätten




### Bedeutung der Erinnerungskultur

Erinnerungskultur und Gedenkarbeit im Schulunterricht sind von großer Bedeutung für die Entwicklung eines historischen Bewusstseins und die Förderung demokratischer Werte bei Schülerinnen und Schülern. Sie ermöglichen es, aus der Vergangenheit zu lernen und Verbindungen zur Gegenwart herzustellen. Durch die aktive Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, insbesondere mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust, können junge Menschen ein tieferes Verständnis für die Folgen von Diskriminierung, Ausgrenzung und Menschenrechtsverletzungen entwickeln.

## Kompetenzentwicklung

Die Vermittlung erfordert eine sensible Auswahl geeigneter Methoden, um das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken und nachhaltige Lerneffekte zu erzielen. Insbesondere in multikulturellen Klassen müssen dabei auch unterschiedliche familiäre Hintergründe und Perspektiven berücksichtigt werden. Die Verknüpfung historischer Ereignisse mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen fördert das kritische Denken und führt zur Selbstreflexion: Was bedeutet „Nie wieder!" heute für uns?

## Immersive Kunst als Methode

Das audiovisuelle Kunstwerk EMPATHY der Künstlergruppe Area Composer bietet eine innovative und außergewöhnliche Annäherung an diese emotional herausfordernde Thematik. Die Video-Klang-Komposition ermöglicht multisensorische Erfahrungen und damit einen tiefgreifenden, assoziativen Zugang zu den Themen Willkürherrschaft, Diskriminierung, Ausgrenzung, Flucht und Vertreibung. Sie schlägt den Bogen von den historischen Ereignissen zum Hier und Heute und eröffnet so verschiedene Perspektivwechsel. Durch die extrem langsam ineinanderfließenden Bilder (u.a. aus dem ehemaligen KZ Buchenwald) und den Sound aus Geräuschen, Stimmen und einer Klangkomposition entsteht ein immersives Erlebnis, das zu dem Gefühl führt, selbst Teil dieser Umgebung zu sein.

## Einsatzmöglichkeiten

Das 30-minütige Kunstwerk kann sowohl im Rahmen des Unterrichts in den Fächern Geschichte, Politik/Sozialkunde, Religion/Ethik, Philosophie, Kunst eingesetzt werden als auch als Vor- und/oder Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuchs. (Siehe auch Dokument „Impulse zum Einsatz im Schulunterricht")

## Die Entstehung von EMPATHY

Die Künstlergruppe Area Composer gewann 2024 mit EMPATHY den Wettbewerb von Genius Loci Weimar. EMPATHY wurde erstmals im Rahmen des Genius Loci Weimar Festivals 2024 am Mahnmal Buchenwald aufgeführt. Die Projektion erfolgte auf die 18 Pylone entlang der „Straße der Nationen". An drei Nächten im Spätsommer 2024 erlebten geschätzte 20.000 Menschen aller Altersgruppen die Installation auf dem Ettersberg bei Weimar.

Weitere Informationen zu EMPATHY in Buchenwald:
www.area-composer.de/places/empathy-buchenwald

## Die Inhalte von EMPATHY

EMPATHY besteht aus drei Teilen. Die ersten beiden Teile erzählen die Geschichte der Menschen von Buchenwald. Es gibt nur wenige Überbleibsel ihrer Existenz, die in Bildern gezeigt werden können. Aber mit Hilfe von Geräuschen, Stimmen und Melodien können wir ihr Leben in Buchenwald nachzeichnen und nachspüren. Der dritte Teil führt uns in die Gegenwart und konfrontiert uns mit der Frage: „Was bedeutet „Nie wieder!" für uns heute?"

### Teil 1: Die Opfer von Buchenwald – Leben und Sterben im Lager

Wir begleiten die Menschen von der Ankunft am Bahnhof in Weimar bis zum Lagertor von Buchenwald. Wir erahnen ihr Leben im Lager anhand der wenigen Überbleibsel ihrer Existenz. Ihre Vernichtung und Auslöschung im Krematorium ist nicht das Ende, denn ihre Seelen begegnen uns in schemenhaften Silhouetten und ihre Stimmen lassen sich nicht überhören. Die Opfer von Buchenwald scheinen aus den Bildern hervorzutreten und Kontakt mit uns aufzunehmen.

### Teil 2: Buchenwald war überall – Zwangsarbeit bis zum Tod

Wir werden Zeugen der oft mörderischen Zwangsarbeit im Lager Buchenwald und seinen Außenstellen. Der Auftrag des „Nie wieder!", der von Buchenwald ausgeht, konnte bis heute nicht erfüllt werden. An zahlreichen Orten der Welt litten und leiden Menschen unter Grausamkeiten und Willkür totalitärer Systeme. Auch diesen Opfern gilt unser Gedenken. Ihre Seelen durchdringen die gesamte Installation in Form von Silhouetten sowie als Melodie, die von Instrumenten aus verschiedenen Weltregionen erklingt.

### Teil 3: Buchenwald ist überall – Verfolgung und Flucht in unserer Zeit

Wir sind im Hier und Jetzt. Geflüchtete Menschen machen die Konflikte der Welt im derzeit friedlichen Westeuropa sichtbar. Wir begegnen ihnen an Bahnhöfen und Metrostationen und werden Zeugen ihrer Flashbacks. Erinnerungen an die Heimat vermischen sich mit ihrem Erleben der Flucht. Am Ende kehren wir nach Buchenwald zurück. Ein Mensch von heute tritt aus dem Krematorium hinaus ins Licht. Symbol der Erlösung oder des Todes?

Die Fotografien wurden von den Area Composern selbst aufgenommen. Sie entstanden zum Großteil auf dem Gelände und im Museum der Gedenkstätte Buchenwald. Darüber hinaus sind Fotografien von verschiedenen Bahnhöfen und Metrostationen in Europa sowie von Menschen in den Herkunftsländern der Geflüchteten in die Komposition eingeflossen.

Der Sound wurde eigens für EMPATHY komponiert und besteht aus Geräuschen, die in Buchenwald aufgenommen wurden, Tondokumenten aus Klangarchiven, KI-erzeugten Stimmen, analog aufgenommenen Instrumenten sowie elektronischer Klangerzeugung.

## Informationen zu den Area Composern

Peter Hölscher, geboren in Düsseldorf, Studium der Visuellen Kommunikation an der Fachhochschule Düsseldorf, Diplom 1988 bei Prof. Uwe Lösch

Ronald Gaube, geboren in Düsseldorf, Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Studium der Visuellen Kommunikation an der FH Düsseldorf, Diplom 1991 bei Prof. Dieter Glasmacher

Dorothee Pilavas, geboren in Stuttgart, Studium der Rhetorik u.a. bei Prof. Walter Jens, Neueren deutschen Literatur und Wirtschaftswissenschaften in Berlin und Tübingen, M.A. 1991

Seit ihrer Begegnung bei einem Seminar für freie Malerei (Prof. Glasmacher) in Portugal 1987 arbeiten Hölscher/Gaube an gemeinsamen Projekten in der bildenden Kunst und Musik:

- Gründung der Künstlergruppe "Schwerkraft"
- Gemeinsame Ateliers in Düsseldorf und Leverkusen, u.a. Die Villa, Schweinestall Schloss Garath, Reuschenberger Mühle
- Organisation von Veranstaltungen in den Bereichen Bildende Kunst und Musik
- Gründung des gemeinsamen Designstudios Umbra in Düsseldorf (1999), das an der Grenze zwischen Kunst und Design arbeitet
- Entwicklung der digitalen Kunstform "Area Composing" (Video-Klang-Installationen), Gründung der Künstlergruppe "Area Composer" (2010): Peter Hölscher (Konzeption, Komposition Bild), Ronald Gaube (Konzeption, Komposition Musik) und seit 2015 Dorothee Pilavas (Konzeption, Projektmanagement)

Weitere Informationen: www.area-composer.de